

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Alemanne. 1931-1945 1944**

56 (26.2.1944)

Der Alemannische Weckruf...  
Widerrufen als Organ...  
Verlag: Der Alemann, Verlags-  
u. Druckerei-G.m.b.H., Freiburg

# Der Alemann

## KAMPFBLATT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich  
erscheinende Zeitung Oberbadens



Der amtliche Verkünder  
für die oberbadischen Behörden

### Wo steht Wallonien?

ht. — Die Verleugung des Rittkreuzes an den wallonischen Hauptstammführer Léon Degrelle...  
Wie die flämischen Freiwilligen wurden auch die wallonischen Offiziere...

Wie die flämischen Freiwilligen wurden auch die wallonischen Offiziere...  
Aus dieser Überzeugung heraus hat Degrelle den im Sommer 1941 an die europäische Jugend erfolgten Ruf...

Im Januar 1943 hielt Degrelle in Brüssel eine programmatische Rede über seine politische Ideenwelt...  
In der Nacht zum Freitag erhöhte sich diese Rekordabschusszahl auf insgesamt 166 ver-  
blichene Feindflugmaschinen...

# 495 Abschüsse innerhalb von fünf Tagen

## Britisch-amerikanische Luftoffensive wird zu großem Ausblutungsprozeß - Wieder schwere deutsche Schläge gegen London - Angriffswirkung über die ganze Stadt

Drahtbericht unserer Korrespondenten  
G.H. Berlin, 25. Februar.

Der Luftkrieg hat in den letzten Tagen und Nächten eine Intensivität und Heftigkeit erreicht, wie sie zuvor in diesem vierzehnjährigen Ringen...  
zum Freitag erhöhte sich diese Rekordabschusszahl auf insgesamt 166 verblichene Feindflugmaschinen...

zum Freitag erhöhte sich diese Rekordabschusszahl auf insgesamt 166 verblichene Feindflugmaschinen...  
Zeit gegen das Reich durchgeführt wird. Schon jetzt ist die britische Hauptstadt durch das penalenlose deutsche Bombardement schwer getroffen...

Zeit gegen das Reich durchgeführt wird. Schon jetzt ist die britische Hauptstadt durch das penalenlose deutsche Bombardement schwer getroffen...  
In London und Washington wird man durch wohl überlegte Maßnahmen, wie lange ein derartiger Ausblutungsprozeß...

In vielen Londoner Straßen gähnen große Bombenkrater, die den Verkehr wesentlich behindern...  
Der Londoner Korrespondent von „Albion“ betont dabei, daß die deutschen Bomben heute wesentlich sprengkräftiger seien als zu Beginn des Krieges...

### Innere gegen äußere Linie

Von J. H. GERSTENBERG

Dieses Ringen zwischen Deutschland und Japan auf der einen und den USA, Sowjetrußland und England auf der anderen Seite ist ein Krieg, der allmählich die ganze bewohnte Erde bis auf einige wenige neutrale Staaten erfäßt hat...

das er auch mit anderen strategischen Maßnahmen gemessen werden muß als zum Beispiel seinerzeit die deutsch-französische Auseinandersetzung von 1870/71 oder der russisch-japanische Krieg von 1904/05...

### Außerste Anstrengungen der Japaner

#### Stärkung des japanischen Kriegspotential - Admiral Nomura: „Warten auf bestgeeigneten Augenblick“

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung  
26. Berlin, 25. Februar.

Der frühere Botschafter in Washington, Admiral Nomura, erklärte im Zusammenhang mit der vor einigen Tagen in Tokio erfolgten Kabinettsbildung: „Die Japaner dürfen nicht im Ungeduld und Überhastung verfallen...“

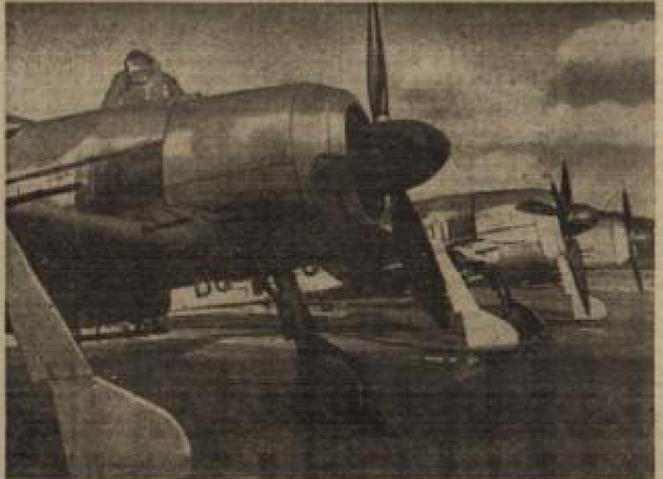
Das neue japanische Kabinetts hat den Beschluß gefaßt, seine regelmäßigen Sitzungen in Zukunft im Palast des Tennō abzuhalten...  
Die japanische Presse und beschließen sich amerikanischen Zeitungen mit diesen Veränderungen in Tokio...

würtigen Stadium der Kriegsentwicklung alle Kräfte zu einer äußersten Anstrengung zusammenzufassen...  
Wenn also Tojo sich entschloß, sein Kabinetts umzubilden und einen Wechsel auf dem Posten des Chefs des Generalstabes...

Wenn also Tojo sich entschloß, sein Kabinetts umzubilden und einen Wechsel auf dem Posten des Chefs des Generalstabes...  
Wenn der erwähnte Admiral Nomura darauf verwies, daß Japan vorbereitet sei, den bestgeeigneten Augenblick abzuwarten...

des pazifischen Raumes betrachtet, so wird man feststellen müssen, daß die Einbeziehung der Japaner in ihrem äußersten Verteidigungsring in den letzten 18 Monaten...  
Wenn der erwähnte Admiral Nomura darauf verwies, daß Japan vorbereitet sei, den bestgeeigneten Augenblick abzuwarten...

Wenn der erwähnte Admiral Nomura darauf verwies, daß Japan vorbereitet sei, den bestgeeigneten Augenblick abzuwarten...  
Wenn man unter diesen Gesichtspunkten die Kriegslage überdenkt und überprüft, so muß man zu der Feststellung kommen, daß Deutschland und Japan bisher mit Erfolg



Auf einem Feldflugplatz oberhalb von...  
Genau ausgerichtet stehen die Jagdflugzeuge vom Typ Bf 109...  
NE-Ausgabe: Kriegsbilder (1943)

Die Vorteile, die ihnen die innere Linie bietet, zur Anwendung gebracht haben, womit gleichzeitig die Feststellung verbunden ist, daß unsere Feinde in der Verfolgung der Grundzüge der äußeren Linie bisher nur geringe Erfolge aufzuweisen haben. Im Gegenteil! Sie haben bisher trotz Casablanca, Moskau, Kairo, und Teheran ihre Operationen nicht so koordinieren vermocht, daß eine gleichzeitige und groß angelegte Umklammerungsaktion begonnen wurde. Ein fühlbarer Zweifrontenkrieg besteht vorläufig für Deutschland im Gegensatz zum ersten Weltkrieg nicht. Denn die Front in Süditalien wird weder von den Sowjets noch von den Anglo-Amerikanern selbst, geschweige denn aber von der deutschen Wehrmacht als solche empfunden und gewertet. Vielleicht kommt es einmal zu einem solchen Zweifrontenkrieg im letzten Stadium dieses Krieges, dann aber nicht aus freiem anglo-amerikanischem Entschluß, sondern auf schärfsten Druck Stalins, der auf der Vereinbarung von Teheran besteht.

Ähnlich liegen die Verhältnisse in Ostasien. Eine Koordinierung der einzelnen anglo-amerikanischen Angriffsoperationen hat bisher sichtbar nicht stattgefunden, was sich schon aus der Befehlsverteilung ergibt. Mounbatten versucht von Indien aus sein Glück, während Mac Arthur in der pazifischen Inselwelt zu Erfolgen kommen will. Jeder aber handelt auf eigene Faust. Letzterer bekämpft sich zum Grundsatz des Inselkriegs, ersterer möchte erst einmal die verlorenen raumigen Aufmarschbasen in Burma wieder gewinnen. Der tschungkingchinesische Raum hängt dann völlig in der Luft, da er als Machtfaktor der Alliierten durch Japan in Schach gehalten wird.

So hat der zweite Weltkrieg bisher den Beweis erbracht, daß die Inhaber der inneren Linie im Vorteil sind, da sie die Gesetze derselben meisterhaft anzuwenden wissen. Dagegen haben die Inhaber der äußeren Linie bis heute nur unter schwersten Opfern an Gut und Blut geringfügige Erfolge an der Peripherie der Machtzentren Deutschlands und Japans erringen können, und das letzte Stadium des Ringens dürfte trotz aller Anstrengungen der Feindseite hierin keine Veränderung bringen.

## Judenschutzgruppe in den USA.

Was die Juden aus der New Yorker Polizei zu machen beabsichtigen

Drahtbericht unseres Korrespondenten  
Lissabon, 25. Februar.

In verschiedenen USA-Städten, vor allem in New York, Chicago und Boston, ist es, wie die amerikanische Presse meldet, in letzter Zeit mehrfach zu antisemitischen Kundgebungen gekommen. Wie die jüdische New Yorker Zeitung „Post Meridian“ meldet, ist in verschiedenen Stadtteilen New York vor Synagogen und jüdischen Schulen demonstriert worden. Das Blatt behauptet, in den letzten zwei Monaten seien allein in dem Stadtteil von Manhattan in 150 Fällen Juden belästigt und angegriffen worden. Auf den Druck der Juden hin hätte die New Yorker Polizei sofort in den betreffenden Stadtteilen Sonderposten eingerichtet. Weiter habe man Alarmwagen mit Rundfunk einsetzten müssen, um die Juden zu „schützen“. In Chicago haben sich, wie die Zeitschrift meldet, ähnliche Vorfälle ereignet. Der Leiter des dortigen jüdischen Komitees, Orrum Tapper, hat in seiner Erklärung behauptet, die antisemitischen Kundgebungen in Chicago seien hauptsächlich von Italienern und Mexikanern veranstaltet worden.

Die Vorfälle benutzen die Juden in New York in dem Versuch, die New Yorker Polizei unter jüdische Diktatur zu bringen und alle Polizeibeamten, die den jüdischen Organisationen nicht gehorchen, zu beseitigen. So verlangt die Zeitschrift „Nation“ eine Untersuchung der Einstellung der New Yorker Polizeibeamten, und ein scharfes Vorgehen gegen alle diejenigen, die der „christlichen Front“, einer kirchlichen

## Diesmal 166 Feindflugzeuge vernichtet

Deutsche Luftwaffe führte vierten Großangriff gegen London — Erbitterte Waldkämpfe an der Beresina

Aus dem Führerhauptquartier, den 25. Februar.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Raum von Kriwiel Rog und Swenigorodka schloßen sich auch gestern alle Angriffe der Bolschewiken an. Unsere Angriffe westlich Swenigorodka und im Gebiet südlich der Pripietismpfe machten trotz lässlichen Widerstandes weitere Fortschritte.

Südlich der Beresina und nördlich Rogatschew dauern die schweren Abwehrkämpfe mit dem sich weiter verstärkenden Feind an. Versuche der Sowjets, auf das Nordufer der Beresina vorzudringen, brachen in erbitterten Waldkämpfen zusammen. Der Ort Rogatschew wurde in der Nacht zum 24. Februar nach Sprengung aller Anlagen geräumt. Weiter nördlich warteten unsere Truppen im Gegenangriff vorgekommene sowjetische Kräfte zurück und vernichteten eine durchgebrochene feindliche Kampfgruppe. Starke Kampf- und Schlachtliegerverluste unterließen die Kämpfe des Heeres und fügten dem Gegner hohe Menschen- und Materialverluste zu.

Auch südöstlich Witebsk brachen Angriffe der Sowjets und wiederholte Versuche, eine Einbruchsstelle zu erweitern, nach Abschluß von 17 feindlichen Panzern zusammen. Zwischen der Bahn Pleskau—Luga und dem Pleskau-See führten die Sowjets mit neu in den Kampf geworbenen Kräften wiederholte Durchbruchversuche. Sie scheiterten zum Teil in Gegenangriffen. Unsere Truppen eroberten die im Pleskau-See gelegene Insel Pirlissar gegen ständigen feindlichen Widerstand zurück und behaupteten sie gegen mehrere Gegenangriffe der Bolschewiken. Während südwestlich von Narwa heftige Vorstöße der Sowjets erfolglos blieben, führte nordwestlich der Stadt ein Angriff eiserner Freiwilliger nach hartem Kampf zur Besetzung eines feindlichen Brückenkopfes über die Narwa.

In Italien fanden keine Kampfhandlungen von Bedeutung statt. Unsere Fernkampfbatterien setzten die Bekämpfung feindlicher Ausstellungen im Raum von Nettuno sowie gegen den Nachschubverkehr des Gegners mit guter Wirkung fort.

In den Mittagsstunden des 24. Februar unternahm die nordamerikanische

Bombenverbände unter starkem Jagdschutz Terrorangriffe gegen einige Orte in Nord-, Mittel- und Süddeutschland. Besonders in den Städten Schweinfurt und Gotha entstanden Schäden. In der vergangenen Nacht führten britische Bombenverbände ebenfalls einen Terrorangriff gegen die Stadt Schweinfurt. Feindliche Störflugzeuge warfen außerdem Bomben auf Orte in Westdeutschland. Unsere Luftverteidigungskräfte vernichteten bei diesem Angriff 168 feindliche Flugzeuge, darunter 143 viermotorige Bomber.

Die deutsche Luftwaffe führte in der letzten Nacht wieder einen erfolgreichen Großangriff gegen London durch.

Schwerboote versenkten in der vergangenen Nacht im Nordausgang des Kanals aus einem von Zerstörern gesicherten britischen Gefährt einen Dampfer mit 2000 Bst. und torpedierten zwei weitere mit 3000 Bst. Das Sinken dieser Schiffe ist wahrscheinlich. Britische Schnellboote stießen bei dem erfolglosen Versuch, den zurückkehrenden deutschen Verband anzugreifen, erhebliche Schäden. Unsere Boote kehrten vollständig und ohne Ausfälle in ihre Stützpunkte zurück.

## 495 Abschüsse innerhalb von fünf Tagen

(Schluß von Seite 1)

In einigen anderen Berichten aus London wird darauf hingewiesen, daß bei den letzten Angriffen vor allem Spreng- und Brandbomben abgeworfen worden seien, wodurch viele Personen unter zusammengefallenen Häusern begraben wurden. Da der Angriff sich über die ganze Stadt verteilt habe, sei die Hilfsarbeit in großem Umfang kompliziert worden. In einem Londoner Kommentar heißt es, die Warnung von amtlicher Seite, daß die Luftwaffe beträchtliche Bombenverbände nach Frankreich verlegt hat, erhielt in der letzten

Nacht wieder eine glänzende Bestätigung, als sehr starke deutsche Kräfte Brände in zahlreichen Londoner Gebieten entzündeten und Tausende von Personen durch Sprengbomben töteten, die aus großer Höhe durch starkes Flakfeuer hindurch abgeworfen wurden.

Durch die Serie der deutschen Großangriffe ist der Londoner Luftschutzdienst so stark durchgeheimgewirbelt worden, daß der englische Innenminister Morrison am Donnerstag eine gesetzliche Anordnung über die Heranziehung von Ausländern zur Feuerwehrrückstellung hat. Auch dieser jüngste deutsche Großangriff gegen London konnte mit äußerster Niedrigkeit Verlusten durchgeführt werden. Nur wenige deutsche Kampfflugzeuge fielen der außerordentlich starken britischen Verteidigungskraft zum Opfer. Dadurch unterscheiden sich unsere weitverbreiteten Bombardements in ganz wesentlichen Maße von den britisch-amerikanischen Angriffen gegen das Reichgebiet, die ständig mit größeren Ausfällen beehrt werden müssen.

Im Verlauf des Donnerstag stießen die amerikanischen Luftstreitkräfte wieder ihren enormen Apparat in Tätigkeit, um die deutschen Luftverteidigungskräfte aufzusplitteln und nach Möglichkeit zu einem wenigstens teilweise erfolglosen Bombardement zu kommen. Hatte sie schon am Dienstag zwei etwa gleich starke Verbände gegen Ziele in Deutschland eingesetzt, so führten sie diesen ihren Angriff sogar aus drei verschiedenen Richtungen durch. So wohl von der Ostsee her wie aus Holland und über die Alpen flogen beträchtliche Bomberkräfte unter starkem Jagdschutz in das Reichsgebiet ein. Zu ihrer Überraschung trafen die amerikanischen Geschwader, die von der 4. amerikanischen Luftflotte in England und der 15. amerikanischen Luftflotte in Italien gestellt wurden, schon weit vor dem Zielgebiet auf äußerst heftigen Widerstand. Hunderte deutscher Jagdflugzeuge durchbrachen immer wieder die doppelte und dreifache Sicherungslinie der begleitenden alliierten Jagdflugzeugkräfte und fügten den amerikanischen Bombenverbänden schwere Ausfälle zu. Die amerikanische Luftkriegführung, die am Beginn ihrer großen Offensive erklärt hatte, daß sie vor allem die deutsche Abwehr durch pausenlose Angriffe ermüden wolle, mußte also nach der ersten großen Aktion gegen das Reichsgebiet im Laufe von fünf Tagen zu der schmerzlichen Feststellung kommen, daß ihr diese Absicht durchaus nicht geglückt

ist, sondern daß sich im Gegenteil die amerikanischen Verluste ständig erhöht haben.

Im Rahmen dieser alliierten Luftoffensive gegen Deutschland spielen die Amerikaner jetzt die erste Rolle und die englischen Bombenverbände müssen sich bereits mit Handlungsmöglichkeiten begnügen. In der Nacht zum Freitag fiel ihnen die Aufgabe zu, die Aktionen der Amerikaner durch ein schweres stichtisches Bombardement auf Schweinfurt fortzusetzen. Die schwer getroffene Stadt Schweinfurt erlebte damit drei große Angriffe im Laufe von 24 Stunden, aber auch die englischen Bombenverbände stießen auf eine schlagkräftige deutsche Abwehr, die über 40 Maschinen zum Absturz brachte. Bei diesem einzigen Angriff haben die Bombenflieger des berühmten Bombergeschwaders Harris damit wieder weit höhere Verluste hinnehmen müssen als die gesamten Ausfälle unserer Luftstreitkräfte in den vergangenen fünf Großangriffen gegen London betragen.

## Neues kurz gemeldet

Anglo-amerikanische Terrorflieger überlegen die Schweiz. Von Schweizer amtlicher Seite wird mitgeteilt: In der Nacht zum 25. Februar Schweizer Militärschiffe von „bundes“ Flugzeugen überlegen wurde.

USA-Bomber in Schweden gelandet. Wie der schwedische Vesteinigungsstab nach IT mitteilt, lag am Donnerstagmorgen ein amerikanischer viermotoriger Bomber bei Blackinge (Schweden) in schwedisches Hoheitsgebiet ein, wo das Flugzeug „beschossen“ wurde. Es setzte seinen Kurs in westlicher Richtung nach Schweden fort, gab Notsignale und landete schließlich auf dem schwedischen Flugplatz Sjökyby. Die Besatzung wurde von schwedischen Militär in Gewahrsam genommen.

Auch der Senat überthronte Roosevelt. Auch der USA-Senat überthronte am Freitag — wie Reporter aus Washington melden — Roosevelts Veto gegen das Steuergesetz. Damit ist der Senat dem Republikanertum gefolgt, das bereits am Donnerstag das Veto überstimmte.

Wieder ein Kayser-Sarg aussehender Überlebener. „Sowohl die USA-Presse wie die USA-Kriegsberichte haben sehr von dem Juden Kayser mit 60 Jahren geborene Liberty-Schiffe als Truppentransporter abgelehnt“, meldet der USA-Korrespondent der Londoner Zeitung „Daily Mail“, „weil eines dieser Schiffe, das mit USA-Truppen verladen war, kurz vor der Abfahrt einlecks auseinanderbrach.“

## Zwei Tapfere ausgezeichnet

Berlin, 25. Februar.  
Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Voss aus Hohenstein, Gruppenkommandeur in einem Kampfgeschwader, und Leutnant Gollitsch aus Leipzig, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader.

Oberleutnant R. Alfred Langguth aus Mannheim, am 31. März 1943 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet, ist am 15. Januar an der Ostfront gefallen.

## Professor Dr. Morell erhielt Ritterkreuz des Kriegsverdienstkreuzes

Führerhauptquartier, 25. Febr.  
Der Führer hat am 24. Februar dem Arzt und Forscher Professor Dr. Theo Morell, Berlin, das Ritterkreuz zum Kriegsverdienstkreuz verliehen und ihm diese hohe Auszeichnung persönlich überreicht.

Professor Dr. Morell, der seit 1936 Leibarzt des Führers ist, hat in jahrelanger Arbeit als Vorkämpfer auf dem Gebiet der Vitamin- und Hormonforschung sich besondere Verdienste erworben.

## Heldentod der Japaner auf Kwajelinn und Wotho

Tokio, 25. Februar.

Wie das japanische Hauptquartier am Freitagmorgen in einer Verlautbarung bekannt gab, haben sämtliche japanischen Verteidiger der Inseln Kwajelinn und Wotho nach heldenhaftem Kampf gegen erbliche Übermacht den Tod gefunden. Die japanische Verteidigung bestand aus 4500 Soldaten einschließlich der Offiziere und aus 2000 Zivilarbeitern des Heeres und der Kriegsmarine. Kommandant Mitsuaki Yamada, Befehlshaber der japanischen Truppen von Wotho, und Kommandant Monzo Akiyama, Befehlshaber von Kwajelinn, fanden ebenfalls den Tod.

Die Inseln Kwajelinn und Wotho liegen im Zentrum der Marshall-Gruppe.

## Argentinien Präsident zurückgetreten

Genf, 25. Februar.

In Montevideo wird nach einer Reutersmeldung bestätigt, daß der argentinische Präsident Ramirez am Donnerstagabend zurückgetreten ist. Die Funktionen des Präsidenten werden, wie man erfährt, von Vizepräsident General Farrell übernehmen. Auch das argentinische Kabinett soll geschlossen mit Ramirez zurücktreten sein.

Die Bundespolizei in Buenos Aires soll, so berichtet Reuters weiter, zusammen mit Militärbehörden eine Reihe von offiziellen Persönlichkeiten im Laufe der Nacht verhaftet haben.

## USA-Truppen schossen auf Kinder

Drahtbericht unseres Korrespondenten  
Dr. v. L. Rom, 25. Februar.

Die Krakenbomber San Giovanni, San Spirito und San Giacomo in Rom sind gegenwärtig mit Kindern belegt, die mit ihren Eltern vor den Engländern und Amerikanern aus dem pontinischen Kampfraum flüchteten. Zahlreiche Kinder sind durch britische Artilleriegeschosse und Maschinengewehrkugeln verwundet. Eine Pflichtkolonne auf der Straße Amorio-Albano, bei der sich Kinder befanden, wurde von amerikanischen Truppen unter MG-Fire getötet. Vier Kinder einer Familie, die auf einem Wagen zu flüchten versuchten, wurden von den Amerikanern erschossen. In Krankenhäuser San Spirito liegen schwerverwundete Kinder mit zertrümmerten Gliedern und Beinschüssen.

## Revolutionär gegen die Revolution

Der Führer vor dem Volksgerichtshof / Der „Hitler-Prozeß“ vor 20 Jahren

Greit und nebelverhangen war jener Morgen des 26. Februar 1924 über Deutschland heraufgekommen. In Elend und Not ging das Volk, Börsenspekulanten und Schieber, politische Verbrecher und Joden triumphierten und hielten ihren großen Tag für gekommen, indessen das hungrige, ausgepeinigte und ausgeplünderte Volk mit verbittertem Atem nach München horchte, wo an diesem Vormittag die Schlussszene jener Tragödie, die in der Nacht vom 8. November 1923 in München ihren Anfang genommen, ihren Ablauf nehmen sollte.

Wer heute — nach zwanzig Jahren — dieses deutsche Drama an sich vorüberziehen läßt, der steht voll Ehrfurcht und tiefer Bewunderung vor jenen deutschen Männern, die durch die völkische Tat eine Wende der deutschen Not herbeiführen wollten, in einer Stunde, da die zwei Millionen Toten des Weltkrieges mahnd und anklagend über Deutschland schwebten, weil ihr Erbe nutzlos verfallen und des Volkes Ehre durch die Revolte vom November 1918 verlorbet war, da deutsche Frauen und Kinder hungerten, Deutschland, zum Spielball der Feindmächte geworden, mußte es geschleht lassen, daß mitten im Frieden eine bis an die Zähne bewaffnete schwarze und weiße Soldateska ins Ruhrgebiet einfiel und das rheinisch-westfälische Industriegebiet ausraubte. Was hatte die völkische Tat des deutschen Freiheitskämpfers Albert Leo Schlageter und seiner Kameraden genutzt, weshalb war sein Heldenblut im Sand der Gohelmer Heide geflossen? Die Männer, die sich annahmten, die deutschen Geschicke zu lenken, sahen „leinen Silberstreifen am politischen Horizont“, hörten aber nicht den Schrei, der aus der Brust des gequälten deutschen Volkes drang, des Volkes, das seine Freiheit nicht mitwillig in die Gasse werfen wollte. Vom ersten Auftreten der Nationalsozia-

chen legenden Volksgerichtshof und klagten sie des „Hochverrats“ an. Wohl zu keiner Zeit ist ein Prozeß mit solch innerer Anteilnahme von ganzen Volk verfolgt worden. Da trat über die Schranken des Gerichtsaums hinaus ein Mann vor das deutsche Volk, schiederte seine Anklagen gegen die Vererber, die Deutschland an den Abgrund geführt hatten und gegen jene, die zu feige waren, die Schande des Novemberverrats vom November 1918 zu tilgen. Ein Mann, der in den Schlachten des Weltkrieges als Heldengegner seine Pflicht getan, sich tapfer geschlagen, und hohe Auszeichnungen erhalten hatte, wurde in dieser Stunde zum Meißelgänger des deutschen Gewissens!

Und dieses deutsche Gewissen, einmal angefaßt, schwieg auch da nicht mehr, als nach fünfundsiebzigjähriger Verhandlungsdauer die Festungstür sich hinter den Angeklagten schloß, als Reaktion und Internationalen jubelten, weil sie vernahmten, mit dieser verbrecherischen Tat endgültig alle völkischen Regungen für immer vernichtet zu haben. Da stand in jenem Deutschland, in dem die Verantwortungsglosigkeit triumphierte, die Anonymität Orgien feierte, ein Mann auf und bekannte vor seinem Volk: „Die Verantwortung tragende allein! Aber Verbrecher bin ich deshalb nicht. Wenn ich heute als Revolutionär hier stehe, so stehe ich hier als Revolutionär gegen die Revolution!“ Diesem Mann und seinen Kameraden wurde „Ehrenverbruch“ vorgeworfen, ihnen, die am 9. November 1923 an der Spitze des Zuges den Kugeln der Reaktion nicht auswichen, die aus der Wittelsbacher Residenz abgeführt wurden und unter dem sechzehn deutschen Helden ihr Leben ausatmeten, so daß selbst die kommunistischen Führer aus dem Rheinland erklären mußten: „Wir von der äußersten Linken haben schon oft im Feuer gestanden, aber daß unter 18 Toten 16 Führer sind, das haben wir noch nicht fertig gebracht, und wenn wir ehrlich sind, so können wir den Völkischen zum mindestens unsere Ach-

tung nicht versagen.“ Ihnen wurde „Fehlheit“ vorgeworfen.

Die gleichen Ankläger, die den „Ruf nach der Diktatur“ nicht ungehört verhallen lassen wollten, die den Standpunkt vertraten „Das Volk geht das nichts an“, wie ein Ausspruch aus der Umgebung von Kahr lautet, sie konnten die Worte Blichers, nach der Schlacht bei Waterloo gesprochen und von der völkischen Bewegung übernommen: „Solange eure Söhne und Enkel euch leiten, ist Deutschland nicht verloren“ weder gut heißen noch verstehen, wenn Oberleutnant Robert Wagner — unter Guleitler und Reichsstatthalter in Baden — als Angeklagter im Hitler-Prozeß bekennen konnte: „Wir wären uns als Lumpen vorgekommen, wenn wir uns gegen die erwartete nationale Erhebung gestellt oder einen Augenblick eine neutrale Haltung eingenommen hätten.“

In fünfundsiebzig Verhandlungstagen wurde ein System angepörrigt, wurden die Angeklagten zu Anklägern, wurde der Volksgerichtshof zu einer politischen Drehscheibe, auf die die Leuchttür eines ganzen Volkes gerichtet waren. Und als in seinem Schlafwort Adolf Hitler die Lage aufzeigte, in der sich Deutschland befand, die Revolte von 1918 in ihrer Erblichkeit brandmarkte, auf die Folgen der Zerkünder der Wehrung wies, Fiat, Sch-Gemayr und Genossen als das bezeichnete, was da waren, als die Volkverräter, die Verführerinnen Kahr, Lössow, Sebeser dem Urteil der Völkische überantwortete und dem deutschen Volk zurück. Unser Verbrechen war, die Saat zu säen für die Stunde“, da wurde diese Stunde zur Geburtsstunde der kommenden deutschen Freiheit, da sagten Unzählige im Volk ihr Ja zu diesen Anklagen und erkannten in den Angeklagten die Ankläger.

Prophetisch konnte der Führer in jener Stunde vorausschauend sagen: „Die Armee die wir herangebildet haben, die wächst von Tag zu Tag, von Stunde zu Stunde schneller. Gerade in diesen Tagen habe ich die stolze Hoffnung, daß

einmal die Stunde kommt, daß diese wilden Scharen zu Bataillonen, die Bataillone zu Regimentern, die Regimente zu Divisionen werden, daß die alte Kolonne aus dem Schmutz herausgeholt wird, daß die alten Feinde wieder voranführt, daß dann die Verurteilung kommt beim ewigen letzten Gottegericht, zu dem anzutreten wir willens sind... nicht Sie, meine Herren, sprechen das Urteil über uns, das Urteil spricht das ewige Gericht der Geschichte, das sich aussprechen wird gegen die Anklage, die gegen uns erhoben wird... Jenes Gericht wird über uns richten, über den Generalquartiermeister der alten Armee, über seine Offiziere und Soldaten, die als Deutsche das Beste gewollt haben für ihr Volk und Vaterland, die kämpfen und sterben wollten. Mögen Sie uns tausendmal schuldig sprechen, die Götter des ewigen Gerichtes der Geschichte werden jedoch den Antrag des Staatsanwaltes und das Urteil des Gerichts verurteilen, denn sie spricht uns frei!“

In München hörte das Blut der Kameraden das heilige Tuch der Bewegung, in München wurde der Spruch gefällt, der deutsche Männer hinter Kerkermauern brachte, aber von München aus strahlte das Feuer des fanatischen Glaubens und leuchtete in den letzten Winkel des Reiches und über die Grenzen zu den Brüdern jenseits des Reiches. Die Saat, die in jener Stunde in die deutschen Herzen gesäet wurde, lag aufzugehen. Die Götter des ewigen Gerichtes der Geschichte hat mit ehernem Griffel des Wollens der Männer eingeschrieben, ihre Tat anerkannt und sie freigesprochen von jeder Schuld.

Uns aber bleibt der 26. Februar stets mahnende Verpflichtung, doch von den Männern, die als Angeklagte zu ihrer Tat standen, von ihrer Treue, ihrem Glauben, ihrem fanatischen Willen und ihrer Hingabe wird man immer reden. St. W. Trio-Singbe.

Verlag und Druck:  
Der Alemann, Verlags- und Druckerei G. m. b. H.  
Verlagsdirektor: Robert Loh, bei der Wehrmacht,  
L. V. Franz Seidemann.  
Registrierungs-Nr. Dr. Karl Gebel, P. No. 2.

Famta  
UB  
Gan  
Neben  
helle B  
schilf  
rinl) st  
taucht  
der gr  
Wänder  
zer Fil  
liegen,  
der Ges  
Volksli  
Mit  
zweite  
Gründu  
lich ist  
mit viel  
Bild: I  
einem  
liegen  
Feder  
Vertr  
stehe  
eines  
„Heint  
der neb  
Es ist  
brachte  
die Hä  
an ihre  
Ich se  
der mic  
manden  
Heut r  
studier  
Ein we  
gebe in  
Tun: „  
eine W  
Schicks  
ter die  
sehen!“  
nach, w  
nicht ab  
da sehe  
Messing  
chen, u  
Freib  
dem Ein  
sterplat  
mit Sch  
Gebhard  
Hoch  
und für  
die Trag  
es in  
Kreisel  
erfüllen  
Hubert  
haupte  
für die  
Über 3  
biblioth  
zu ein  
Partei  
Kriegs  
der Ein  
wenn am  
Paten  
24. U  
Hilfs  
Hilfs  
Loren  
NS-Pr  
28. Febr  
grup  
bestimm



Ein Messingschild

Gemächlich schlenndere ich durch die stille Nebenstraße. Vor dem Eckhaus mit dem weissen Holzraum verhalte ich plötzlich...

Mit einem Lächeln betrachte ich das zweite Messingschild an der Tür, dessen mit Grünspan überzogene Schrift fast unleserlich ist...

Vertraut gehe ich weiter. Gleich darauf stehe ich vor dem anderen Messingschild eines stummen, dunklen Einfamilienhauses...

Freiburger Soldaten ausgezeichnet. Mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet wurde Unteroffizier Bernhard Vogtle...

Hochbetagte Freiburg. Noch immer frisch und rüstig ist Frau Kath. Neyer, Friedhofstr. die heute 90 Jahre alt wird...

Parlamillie Mittelungen

Kriegsamerikenschauspiel Freiburg. Die Kameraden der Kriegskameradschaften der Stadt Freiburg...

Immelind wag nicht zuviel!

Heiter gestimmter Roman von Hed Raber

23. Fortsetzung

Als Immelind endlich draußen war, eilte sie hastig hinaus zu ihrem Zimmer und schloß sich ein. Nur war jetzt gar nicht mehr zum Lachen zumirrt...

Der Tag war gekommen, da Max Bornemann in Begleitung seiner Hausdame die Fahrt in die Ferien antreten wollte...

Ein Hausratsverzeichnis anlegen!

Für den Schadensfall ist das Vorhandensein einer ordnungsgemäßen Liste über Hab und Gut wichtig

Wie die Erfahrung schon lehrte, führen bei der Feststellungsbehörde die Fälle, in denen der Bombenschädigte es vor dem Schadensfall unterlassen hatte...

mehr am Leben, so stehen die Erben, oft unmündige Kinder, unter Umständen vor der Unmöglichkeit näherer Angaben...

können zusammengehörige Gegenstände zur Vereinfachung auch in Gruppen zusammengefaßt werden, z. B. Nähkästen mit Inhalt oder Schreibstiften...

seinem militärischen Dienst widmete er sich auch der damaligen Jugendwehr. Ebenfalls 90 Jahre alt wird am heutigen Tag Frau Barbara Vierling geborene Stöcklin...

Über die Blutarmut. Im Rahmen der öffentlichen Universitätsvorlesung spricht Professor Dr. Ziegler am Montag, dem 28. Februar...

Erziehungsberechtigter der NSV. IHM aus. Die Erziehungsberechtigten der NSV, Albertstraße 7 bis 9, findet am kommenden Montag, 28. Februar, nicht statt...

Kulturveranstaltungen. Die Ufa-Friedrichsbühnen zeigen in der sonntäglichen Kulturveranstaltung um 10.30 Uhr am Sonntag den Kulturfilm 'Ostmark und Tirol'...

Appell der ehem. badischen Leibgrenadiere. Die Kameradschaft ehemaliger badischer Leibgrenadiere Freiburg hatte bei Kamerad Hüßler ihren Hauptappell...

Freiburger Soldaten ausgezeichnet. Mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet wurde Unteroffizier Bernhard Vogtle...

Hochbetagte Freiburg. Noch immer frisch und rüstig ist Frau Kath. Neyer, Friedhofstr. die heute 90 Jahre alt wird...

Parlamillie Mittelungen

Kriegsamerikenschauspiel Freiburg. Die Kameraden der Kriegskameradschaften der Stadt Freiburg...

Immelind wag nicht zuviel!

Heiter gestimmter Roman von Hed Raber

23. Fortsetzung

Als Immelind endlich draußen war, eilte sie hastig hinaus zu ihrem Zimmer und schloß sich ein. Nur war jetzt gar nicht mehr zum Lachen zumirrt...

Der Tag war gekommen, da Max Bornemann in Begleitung seiner Hausdame die Fahrt in die Ferien antreten wollte...

zückenden Spiel als Christ Weiden. Maria Koppenbiller bewahrt sich als neugierige Senatorin Petersen und Ursula Herking...

Marinehandballer gegen Tübingen. Am Sonntag stehen sich auf dem Universitätsplatz um 10.30 Uhr wieder die Marinehandballer der Universitäten Freiburg und Tübingen gegenüber...

Ein Mann mit Grundsätzen? Ein Film-Film in den Harmonie-Lichtspielen

Man kann nur von einem Grundsatz sprechen, den der Chemiker Dr. Winhold konstant vertritt, nämlich dem, daß er für alle Frauen mit einem Bernd nichts oder nicht viel übrig hat...

Freiburger Soldaten ausgezeichnet. Mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet wurde Unteroffizier Bernhard Vogtle...

Hochbetagte Freiburg. Noch immer frisch und rüstig ist Frau Kath. Neyer, Friedhofstr. die heute 90 Jahre alt wird...

Parlamillie Mittelungen

Kriegsamerikenschauspiel Freiburg. Die Kameraden der Kriegskameradschaften der Stadt Freiburg...

Immelind wag nicht zuviel!

Heiter gestimmter Roman von Hed Raber

23. Fortsetzung

Als Immelind endlich draußen war, eilte sie hastig hinaus zu ihrem Zimmer und schloß sich ein. Nur war jetzt gar nicht mehr zum Lachen zumirrt...

Der Tag war gekommen, da Max Bornemann in Begleitung seiner Hausdame die Fahrt in die Ferien antreten wollte...

zückenden Spiel als Christ Weiden. Maria Koppenbiller bewahrt sich als neugierige Senatorin Petersen und Ursula Herking...

Marinehandballer gegen Tübingen. Am Sonntag stehen sich auf dem Universitätsplatz um 10.30 Uhr wieder die Marinehandballer der Universitäten Freiburg und Tübingen gegenüber...

Ein Mann mit Grundsätzen? Ein Film-Film in den Harmonie-Lichtspielen

Man kann nur von einem Grundsatz sprechen, den der Chemiker Dr. Winhold konstant vertritt, nämlich dem, daß er für alle Frauen mit einem Bernd nichts oder nicht viel übrig hat...

Freiburger Soldaten ausgezeichnet. Mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet wurde Unteroffizier Bernhard Vogtle...

Hochbetagte Freiburg. Noch immer frisch und rüstig ist Frau Kath. Neyer, Friedhofstr. die heute 90 Jahre alt wird...

Parlamillie Mittelungen

Kriegsamerikenschauspiel Freiburg. Die Kameraden der Kriegskameradschaften der Stadt Freiburg...

Immelind wag nicht zuviel!

Heiter gestimmter Roman von Hed Raber

23. Fortsetzung

Als Immelind endlich draußen war, eilte sie hastig hinaus zu ihrem Zimmer und schloß sich ein. Nur war jetzt gar nicht mehr zum Lachen zumirrt...

Der Tag war gekommen, da Max Bornemann in Begleitung seiner Hausdame die Fahrt in die Ferien antreten wollte...

Feier der Parteiaufnahme

Am Sonntag, dem 27. Februar 1944, erfolgt die Aufnahme der dafür heranzustellenden Jahrgänge der HJ und des BDM in die NSDAP...

Vor dem Freiburger Richter

Die 43 Jahre alte Helene Schedel erschwindelte sich in Freiburg Gold und Geldwert. Recht schief handelte sie an einer harmlosen Arbeitskammeradin...

Betrug an einer Geisteschwachen. Die 38jährige Th. Z. aus Altbunz (Bez. Waldshut) nützte das ihr entgegengebrachte Vertrauen einer geistig etwas beschränkten Arbeitskammeradin...

Baden-Baden in der Geschichte. In einem vom Alemannischen Institut in Verbindung mit dem Freigeistverein Schwalbenland und der Gesellschaft für Geschichtswissenschaften...

Baden und Elsass

Geisteskranker erstach seinen Vater. Straßburg. Im Bürgerhospital starb der 75-jährige Holzbauer Ferdinand Reydell an einer Verletzung...

Salmiak getrunken. ro. Barr. (Eigene Meldung) Das zwei-jährige Söhnchen Richard der Eheleute Hott trank in Abwesenheit der Eltern...

Schachmeister Godehus gestorben. Mannheim. In Schwetzingen ist der weit über Baden hinaus bekannte Mannheimer Schachmeister Wilhelm Godehus an Herzlähmung gestorben...

Vor 100 Jahren: Das Lawinenunglück von Neukirch

Vor hundert Jahren, am 24. Februar 1844, ereignete sich das größte und folgenschwerste Lawinenunglück, das aus dem Schwarzwald je bekannt wurde...

Das Rundfunkprogramm. Rundfunkprogramm am Samstag, dem 26. Februar, 9.00-11.15 Ton-Hörspiel...

